



Der gleiche Homescreen mit und ohne eingeschaltetem Anzeigezoom auf dem iPhone 6. Wie Sie sehen, werden mit Anzeigezoom eine Reihe Apps weniger angezeigt (rechts). Die Apps sind natürlich nicht verschwunden, sondern auf den nächsten App-Bildschirm gerutscht, den Sie durch Wischen auf dem Bildschirm nach links aufrufen können.

Vergleich mit iPhone 5s und 5c: A8-Chip, Kamera & Co.

Die neue iPhone-Generation hat natürlich im Vergleich zu den ebenfalls noch erhältlichen Modellen iPhone 5s und iPhone 5c einige Verbesserungen erhalten (neben der Größe und dem veränderten Design). Beide neuen iPhone-Modelle verfügen über den Chip Apple A8, der eine verbesserte Prozessor- und Grafikleistung gegenüber dem im iPhone 5s verwendeten A7-Modell bietet, dabei aber gleichzeitig nach Angaben von Apple um bis zu 50 Prozent energieeffizienter arbeiten soll. Das resultiert natürlich in einer verbesserten Akkulaufzeit der neuen Modelle (ein wichtiger Punkt bei einem Smartphone). Apple gibt beispielsweise an, dass mit dem iPhone 6 Plus theoretisch eine Sprechdauer bei Telefonaten von bis zu 24 Stunden in einem 3G-Netzwerk erreicht werden kann, ohne dass die Batterie aufgeladen werden muss. Mit dem iPhone 6 sind laut Apple hingegen 14 Stunden möglich, iPhone 5s und iPhone 5c bieten (in der Theorie) jeweils zehn Stunden. Natürlich sind diese Angaben von Apple immer unter optimalen Bedingungen gemessen und nicht mit echten Praxiswerten zu vergleichen. Im Alltag benutzen Sie Ihr iPhone zudem an einem Tag für sehr unterschiedliche Aktionen nacheinander oder auch gleichzeitig, so dass die Batterie beständig gefordert wird. Das Anschauen von

Videos oder auch das Gaming saugen beispielsweise besonders an der Batterie, und auch alle fünf Minuten E-Mails abzurufen, schont den Akku nicht gerade. Sie können die Batterielaufzeit aber auch positiv beeinflussen, indem Sie beispielsweise die Display-Helligkeit reduzieren oder Funktionen wie Bluetooth deaktivieren, wenn Sie diese nicht benötigen. Aber so oder so: Auch in der Praxis halten die Batterien der neuen iPhone-Modelle durchschnittlich länger als bei den Vorgängermodellen.

Im Bereich der drahtlosen Kommunikationen haben iPhone 5s und 5c ebenfalls zugelegt. So beherrschen die neuen iPhone-Modelle auch den WLAN-Standard 802.11ac, was sich aber natürlich in erster Linie auszahlt, wenn Sie sich in einem entsprechend potenten Netzwerk befinden. Nicht zuletzt wurde im iPhone 6 und 6 Plus erstmals auch die Nahfunktechnik NFC integriert. Diese wird aber (zumindest zunächst) lediglich auf das neue Apple Bezahlssystem Apple Pay beschränkt sein (dazu später mehr). Sie werden Ihr iPhone also in absehbarer Zeit nicht dazu verwenden können, es zum Beispiel drahtlos über NFC mit einem Bluetooth-Lautsprecher zu koppeln.

Übrigens: Sowohl iPhone 6 und 6 Plus als auch iPhone 5s und 5c benötigen eine Nano-SIM-Karte. Sie müssen daher bei Ihrem Mobilfunkanbieter keine SIM-Karte tauschen (zumindest nicht wegen Ihres Formats), wenn Sie von einem der beiden älteren Modelle auf ein neues iPhone wechseln. Ebenso verfügen alle genannten Modelle über einen Lightning-Anschluss zum Aufladen der Batterie, zum Anschließen an den Computer und um Zubehör zu verbinden. Sie können also zum Beispiel auch ältere Kabel Ihres iPhone 5s und 5c weiter verwenden.

Barometer und neuer Coprozessor

Weiterhin neu im iPhone 6 und 6 Plus ist der sogenannte M8 Motion Coprozessor. Dessen Vorgängergeneration (M7 Motion Coprozessor) ist im iPhone 5s enthalten, das iPhone 5c verfügt nicht über einen Coprozessor. Der M8 ist unter anderem dafür zuständig, Bewegungsdaten der im iPhone integrierten Sensoren wie dem Beschleunigungssensor auszulesen und diese Fitness- oder Gesundheitsanwendungen, wie zum Beispiel Apples neuer Health-App, zur Verfügung zu stellen. Diese Apps können Sie dann unter anderem über Ihre täglichen Bewegungsaktivitäten auf dem Laufenden halten und zum Beispiel Ihre gelaufenen Schritte anzeigen oder die verbrauchten Kalorien schätzen. Der M8 soll dabei zwischen verschiedenen Bewegungsarten wie zum Beispiel Laufen und Radfahren unterscheiden können und merkt sich sogar Höhenunterschiede, da sowohl im iPhone 6 als auch im 6 Plus als neuer Sensor ein Barometer integriert wurde. Im Gegensatz zum iPhone 5s und 5c können Sie mit den neuen iPhone-Modellen und entsprechenden Apps also auch Aktivitäten wie das Treppensteigen in Ihre Fitnessdaten einfließen lassen.

Verbesserte Kamerafunktionen

Während sich die technischen Daten der beiden im iPhone 6 und 6 Plus integrierten Kameras (neben der iSight Kamera bietet das iPhone auf der Vorderseite die sogenannte FaceTime Kamera) auf dem Papier nicht allzu sehr im Vergleich zur

Vorgängergeneration verändert haben, so hat Apple bei den neuen Modellen doch einige weitere Feinheiten integriert. Neben der bereits genannten optischen Bildstabilisierung (nur iPhone 6 Plus) können iPhone 6 und 6 Plus auf Wunsch jetzt auch 1080p-HD-Videoaufnahmen mit 60 Bildern pro Sekunde anfertigen (bei 5s und 5c 30 Bilder pro Sekunde) und Zeitlupenvideos wahlweise mit 240 Bildern pro Sekunde (120 Bilder pro Sekunde beim iPhone 5s, das iPhone 5c kann keine Zeitlupenvideos aufnehmen). Außerdem wurden die Gesichtserkennung und dank sogenannter »Focus Pixels« auch der Autofokus verbessert. Die neue Funktion, mit der Kamera auch Zeitraffer-Videos aufzunehmen, wurde softwareseitig mit iOS 8 auch auf dem iPhone 5s und 5c nachgerüstet.

Lieferumfang

Der Lieferumfang beider neuen iPhone-Modelle ist identisch. Neben dem iPhone selbst finden Sie die von Apple »EarPods« genannten Ohrhörer mit Headset-Funktionen nebst Schutzhülle, ein Ladegerät für die Steckdose sowie ein USB-auf-Lighting-Kabel in der schlicht gestalteten iPhone-Verpackung. Zudem sind einige gedruckte Karten in verschiedenen Sprachen enthalten, die knapp die Bedienelemente des iPhone darstellen, und weitere schriftliche Informationen, die in erste Linie die von Apple gewährte Garantie erläutern. Aufgepasst, wenn Sie die Kunststoffhülle, in der sich die gedruckten Informationen befinden, öffnen: Auf der Innenseite befindet sich das von Apple mitgelieferte SIM-Karten-Tool, mit dem Sie das SIM-Karten-Fach des iPhones öffnen. Sollten Sie das Tool verlieren, tut es aber zur Not auch ein anderer spitzer Gegenstand wie etwa eine Stecknadel. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Sie auch noch zwei Apfel-Aufkleber in jeder iPhone-Verpackung finden. Diese sind bei einigen Apple-Fans durchaus begehrt.

Tipp

Apple legt seinen iPhones ein kleines Fünf-Watt-Netzteil bei. Sie können Ihr iPhone schneller an einem 12-Watt-iPad-Ladegerät aufladen, wenn Sie über ein solches verfügen. Natürlich können Sie über das mitgelieferte Kabel Ihr iPhone auch am Computer aufladen.

Bedienelemente erklärt

Die äußeren Bedienelemente beim iPhone 6 und 6 Plus haben sich im Vergleich zu iPhone 5s und 5c ein wenig verändert – zumindest was ihre Positionierung im Gehäuse betrifft. Über diese Bedienelemente verfügt das iPhone im Einzelnen (im Bild zu sehen: iPhone 6):

- 1 Home-Button:** Über den Home-Button kehren Sie jederzeit aus jedem Punkt in iOS 8 oder einer iOS-Anwendung zum Home-Bildschirm Ihres iPhones zurück. Beim iPhone 6, 6 Plus und iPhone 5s befindet sich hier auch der Fingerabdruckscanner Touch ID.



Bild: Apple

- 2 Kopfhöreranschluss und Mikrofon:** Hier befindet sich der Anschluss für die beiliegenden EarPods oder einen anderen Kopfhörer beziehungsweise ein anderes Headset. Daneben finden Sie das Mikrofon, über das Ton- und Spracheingaben erfolgen.
- 3 Lightning-Anschluss:** Hier befindet sich an der Unterseite der Lightning-Anschluss, über den Sie das iPhone mit dem mitgelieferten Kabel an einem Ladegerät aufladen oder es mit dem Computer verbinden können. Auch Lightning-Zubehör wird hier angeschlossen.
- 4 Lautsprecher:** Über den Lautsprecher wird zum Beispiel Musik wiedergegeben, wenn kein Kopfhörer mit dem iPhone verbunden ist oder Sie etwa mit AirPlay den Ton an ein anderes Ausgabegerät senden.
- 5 Stand-by-Taste/Ein-Aus-Schalter:** Über diese Taste versetzen Sie das iPhone in den Stand-by-Modus, wobei der Bildschirm ausgeschaltet wird. Telefonanrufe, Nachrichten & Co. wecken das iPhone natürlich sofort auf und machen optisch und akustisch auf sich aufmerksam (es sein denn, Sie deaktivieren bewusst bestimmte Funktionen). Drücken Sie die Taste länger, zeigt das iPhone nach ein paar Sekunden einen neuen Bildschirm, auf dem Sie das iPhone über das Betätigen eines Software-Schiebereglers vollständig ausschalten können.
- 6 Schacht für die SIM-Karte:** Hier legen Sie Ihre SIM-Karte ein. Öffnen Sie das Fach mit dem von Apple dem iPhone beigelegten Tool (siehe oben).
- 7 Empfänger/Mikrofon:** Hier befinden sich der »Telefonhörer« Ihres iPhones sowie ein weiteres Mikrofon.
- 8 FaceTime Kamera:** Diese Kamera kommt unter anderem bei Videotelefonaten zum Einsatz. Sie macht darüber hinaus Fotos mit 1280 x 960 Bildpunkten sowie Videoaufnahmen in 720p HD.
- 9 iSight Kamera:** eine Acht-Megapixel-Kamera, mit der sich auch 1080p-HD-Videoaufnahmen machen lassen. Neben der Kamera sehen Sie ein weiteres Mikrofon, über das Umgebungsgeräusche bei Telefonaten herausgefiltert werden sollen. Daneben wiederum befindet sich der LED-Blitz (von Apple »True Tone Blitz« genannt).
- 10 Stumm-Schalter:** Über diesen Taster schalten Sie sämtliche Klingel- und Hinweistöne des iPhones auf einen Schlag aus. Sie sehen durch einen Blick auf die Schalter an der Seite schnell, ob Ihr iPhone stumm geschaltet ist, da der Schalter in dieser Position einen orangefarbenen Hintergrund in der Gehäuseneinbuchtung neben sich freigibt.
- 11 Lautstärke-Tasten:** Mit diesen beiden Tasten können Sie die Tonausgabe Ihres iPhones regulieren. Dies gilt auch für Klingel- und Hinweistöne, sofern die entsprechende Einstellung (siehe Kapitel 3) aktiviert wurde. Das Ändern der Klingeltonlautstärke mit den Tasten funktioniert aber nur, wenn das iPhone entsperrt ist.